



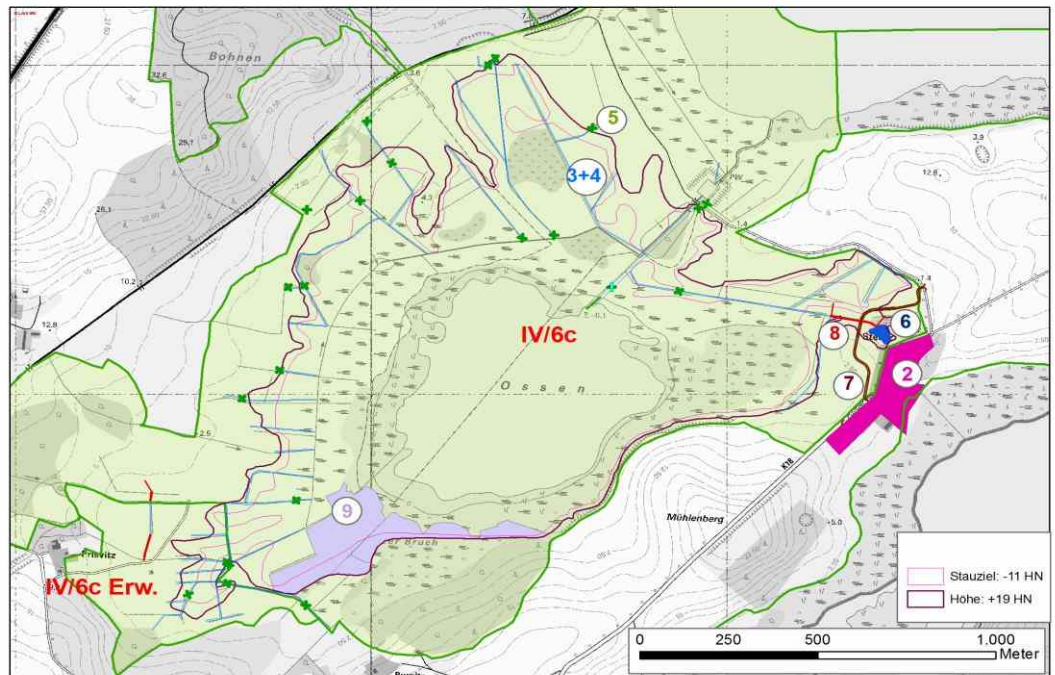
Naturschutzgroßvorhaben "Ostrügensche Boddenlandschaft" Biotopersteinrichtende Maßnahmen

Kerngebiet:	IV/6c Ossen Niederung	lfd. Nummer: 41
Maßnahme:	Ossen	

Gemeinde:	Gemarkung	Flur
Buschvitz	Stedar	1
	Prisvitz	1
	Strüßendorf	2
Ralswiek	Jarnitz	4

Eigentümer: LPV, Land, privat,

Kartenausschnitt:



Ausgangssituation: Bei der Ossen-Niederung handelt es sich um ein Boddenverlandungsmoor, welches durch Verlandung eines Randbeckens des Kleinen Jasmunder Boddens entstanden ist. Am Mineralbodenrand und in der Niederung selbst ist stellenweise ein Quelleinfluss festzustellen, so dass hier Torfkörper auftreten, die als Durchströmungsmoor aufgewachsen sein dürften. Der Ossen selbst liegt innerhalb der Niederung am Südostrand. Er weist im Westen mehrere Zuflüsse auf und entwässert nach Norden in den Kleinen Jasmunder Bodden. Die Entwässerungsmaßnahmen der vermoorten Ossen-Niederung sind bereits vor dem Jahr 1835 erfolgt. Bis zur Jahrhundertwende (1900) erfolgte auf der Westseite die Neuanlage zahlreicher weiterer Gräben. Die im Westen gelegenen Bäche sind derart begradigt und verlegt worden, dass ihr natürlicher Verlauf kaum nachvollziehbar ist. Größere Meliorationsmaßnahmen fanden auch in den 70er und 80er Jahren des 20. Jahrhunderts statt. Ein Ringgraben, der als Vorfluter dient, verläuft auf der Westseite in einem Abstand von 200 bis 300 m parallel zum Ossen und mündet in den begradigten und verlegten Ossen-Abfluss. An diesem liegt das Schöpfwerk, durch das Wasser aus der Niederung in den Kleinen Jasmunder Bodden gepumpt wird. Vor Beginn der Maßnahme wurde die Ossen-Niederung bis auf ein Niveau von ca. 0,6 bis 0,7 m unter HN entwässert. Zu DDR-Zeiten wurde das Grünland, sowohl die mineralischen als auch die vermoorten Bereiche, regelmäßig umgebrochen und neu angesät. Das letzte Mal geschah das Mitte der 80er Jahre.



Naturschutzgroßvorhaben "Ostrügensche Boddenlandschaft" Biotopersteinrichtende Maßnahmen

Kerngebiet:	IV/6c Ossen Niederung	lfd. Nummer: 41
Maßnahme:	Ossen	

Zielstellung: Das natürliche Wasserregime der Ossen-Niederung soll in einem längeren Prozess weitgehend wiederhergestellt werden. Dazu soll schrittweise eine Anhebung des Wasserspiegels bis zur schrittweisen Ausspiegelung mit dem Kleinen Jasmunder Bodden erfolgen.
Die Wasserfläche des Ossen (zur Zeit ca. 55 ha) soll sich nach der Renaturierung auf ca. 130 ha vergrößern.

Im Einzelnen sind folgende Teilziele vorgesehen:

1. Reduzierung der Torfmineralisation und damit Verringerung der klimarelevanten Emissionen durch höhere Wasserstände
2. Einsetzen eines Moorwachstums
3. Verringerung der Nährstofffreisetzung aus mineralisiertem Torf
4. Verbesserung der Lebensbedingungen der an Feuchte, Nässe und Wasser gebundenen Tier- und Pflanzenarten
5. Fortsetzung der extensiven Grünlandnutzung unter Berücksichtigung der neuen Wasserstände
6. Verbesserung der Wassergüte des Ossen durch Herstellung einer ständigen Verbindung mit dem Kleinen Jasmunder Bodden und damit Gewährleistung eines wechselseitigen Wasseraustausches

Maßnahmen:

1. Vermessung, UVU, FFH, Ausführungsplanung, Baugrunduntersuchung, Gutachten, Bauleitung im gesamten Kerngebiet
2. Vermessung Ortslage Stedar
3. Holzungs- und Rodungsarbeiten in Gräben
4. Grabenräumung
5. Rückbau / Verlegung von Durchlässen / Überfahrten
6. Entschlammung Dorfteich
7. Fahrtrasse für landwirtschaftlichen Verkehr
8. Ausbau Graben
9. Entschädigungszahlung für Waldbesitzer

Einzelmaßnahmen:	Fläche / Länge:	Zeitraum:	Kosten (€):
1.	3.126.793 m ²	2000 2006 - 2009	94.168,01
2.	37.443 m ²	2001	3.444,72
3.	partiell auf ca. 5km	2008 - 2009	243.599,16
4.	partiell auf ca. 5km	2008 - 2009	
5.	46	2008 - 2009	
6.	2.200 m ²	2008 - 2009	
7.	500 m	2008 - 2009	
8.	130m	2008 - 2009	
9.	7,59 ha	2008 - 2009	32.211,96

weitere vorgesehene Maßnahmen

10. Begleituntersuchungen nach jeder Wasserstandanhebung (durch das Land)
11. Stilllegung des Schöpfwerkes nach 2018
12. Schlitzung des Deiches im Bedarfsfall nach 2018



Naturschutzgroßvorhaben "Ostrügensche Boddenlandschaft" Biotopersteinrichtende Maßnahmen

Kerngebiet: IV/6c Ossen Niederung
Maßnahme: Ossen

lfd. Nummer: 41

Das Grünland wird weiterhin extensiv bewirtschaftet (Vertrag über naturschutzgerechte Grünlandnutzung). Nach Ablauf des Pachtvertrages 2018 hat der LPV vollen Zugriff auf die Eigentumsflächen. Es werden dann Flächen aus der Nutzung gehen (Erlensukzession), da für die Maßnahme ein Ausgleich nach Landeswaldgesetz erforderlich ist.



Holzungsarbeiten an den Gräben



Grabenräumung



Neugestaltung von Überfahrten



Naturschutzgroßvorhaben "Ostrügense Boddenlandschaft" Biotopersteinrichtende Maßnahmen

Kerngebiet: IV/6c Ossen Niederung
Maßnahme: Ossen

lfd. Nummer: 41



Entschlammung des
Dorfteiches



Anlage einer Fahrtrasse
für den
landwirtschaftlichen
Verkehr